



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Vnterscheid der geistlichen Weisheit/ vnd verstands.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

ches lernen gewonnen / durch ansehung vnd leiden / wenn es vns schon sauer vnter augen gehet / vnd das hertz wil anfahen zu pochen / vnd sein o weh schreien / das wir es können stillen vnd sagen / Ich weis Gottes sinn / rat vnd willen in Christo / den er nicht wird ändern / weil er mit solches durch seinen Son zugesagt / vnd durch die Tauffe befestiget / das / wer den Son siber vnd höret / der sol der sünden vnd Tods frey sein / vnd ewig Leben.

Sie / das ist / so S. Paulus heisse / Erfüllet werden der erkenntnis Göttlichen willen in Christo / durch den Glauben des Euangelij / Nämlich / der Glaube vnd trost der vergebung der sünden / weil wir seines willens in den zehen Geboten in vns selbs nicht haben noch erfüllen können. Das ist nicht ein müßiger sauler gedanken / sondern ein lebendige theilige Kunst / die da bestehet für Gottes gericht / kempffet mit dem Teufel / vnd herrschet vber sünde / tod vnd leben.

Wo nu solch Erkenntnis oder Glaube ist / da folget darnach auch / das das hertz durch den heiligen Geist erzündet / lust vnd liebe krieger zu Gottes geboten / vnd anseheth sie zu halten / preiset Got durch sein bekentnis vnd loben / wird ein gedultig / keusch / züchtig / sanftmütig / gütig vnd freundlich Mensch / Vnd also recht erfüllet heisse solcher erkenntnis / das ist / allen halbert gerüst / gestärkt / zu bestehen vnd durch zudringen wider Fleisch / Welt / Teufel vnd Helle.

Das heisse denn auch / wie S. Paulus dieses weiter verkleret / allerley geistliche weisheit vnd verstand / Das ist / nicht der Welt weisheit / darob man nicht also darff streiten / vnd kein solche ansechtung haben / denn sie gehet mit andern sachen vmb / Noch der Vernunft / welche sich auch vnterseheth die götliche sachen zu vrteilen / vnd kan sie doch nimer verstehen / sondern wenn sie schon höret / settel sie doch flugs davon / in iren zweivel oder zagen.

Weisheit aber / ist in S. Paulo / wo er diese zwey wort bey einander setzet / eben die hohe heimliche verborgene Lere des Euangelij von Christo / das

da leret Gottes willen erkennen / Vnd ein weiser Mensch heisse / ein Christen / der da sich vnterseheth vnd weis zu reden / beide von Gottes willen gegen vns / vnd wie wir den selben im Glauben erkennen vnd zunemen / vnd darnach auch in seinem gehorsam lebē / sollen. Das ist solche Weisheit / die nicht die Vernunft erdacht / noch in keines Menschen hertz komen / vnd keiner der obersten dieser Welt nicht erkand hat / Wie S. Paulus 1. Corint. 2. sagt / Sondern von Himel offenbart wird durch den heiligen Geist / denen / die da glauben dem Euangelio.

In dieser Weisheit (auff das sie völlig vnd ganz werde) gehöret auch das ander / so er nennet den Verstand. Das ist / ein vleißig auffmercken / das zu behalten / so man empfangen hat / Denn es kan geschehen / ob gleich ein Mensch die Weisheit hat / das er dennoch etwa vom Teufel mit so schwin dem eingeben / schöner klugen gedanken / oder mit zorn / vngedult / ja auch mit geiz vnd dergleichen reizungen / durch guten schein vberleitet wird. Darumb mus er hie fürsichtig / munder vnd wacker sein / das er sich für dem listigen nachstellen des Teufels hüten könne / vñ seine geistliche weisheit jmerdar zu rat neme / in allem was im fürkömpt / damit er möge vnbetrogen bleiben.

Das heisse S. Paulus vnd die Schrift / Verstand / der da kan der Weisheit wol brauchen / vnd mercken was der selben gemes ist oder nicht / vnd sie also ins werck bringen / fein richtig vrteilen vnd vnterscheiden / alles was im mit dem namen vnd schein der Weisheit fürkömpt. Vnd damit gerüstet sich wehren / das er nicht etwa wider seine Weisheit fare. Darumb mus er hie jmerdar auff Gottes Wort sehen / vnd das selb vben vnd treiben / damit im nicht der Teufel ein ander gesplett oder jrehumb für die augen mache / vnd in betrübe / ehe er sich versahet. Wie er denn wol kan / vnd darnach trachtet / durch allerley wege vnd mittel / wo sich der Mensch nicht hütet / vnd Gottes Wort zu rat fraget / Wie Dauid im 119. Psalm durch sein Exempel

C 9 ij pel

Wang im
Liden / Got
es willen zu
erlangen.

völlig er
kenntnis Göt
lichen will
ens.

Erkenntnis
des Glau
bens / wir
die ange
sungen ge
heissam des
Gesezes.

Geistliche
Weisheit.

Verstand.

Verstand /
so nach der
Weisheit
recht vrteil
et.

Auslegung der Epistel/

pel vns leret / Ich behalte dein wort in meinem hertzen / auff das ich nicht wider dich sündige. Item/ Ich habe lust zu deinen Geboten / das sind meine Ratsleute etc.

Verstand
mus stets
Gottes wort
für sich ha-
ben.

Es mag gar leicht / wenn der Mensch (ob er gleich Gottes Wort gehört / vnd wol weis) entweder sicher dahin gehet / vnd mit andern sachen sich bekümmert / oder etwa angefochten ist / vnd Gottes Wort aus den augen leisset / das er durch heimliche tücke vnd griffe des Teufels verführet vnd berücket / oder in jm selbsts irre wird / das er seine Weisheit darob verleuret / vnd weis jm selbsts weder zu raten noch zu helfen / auch wol in kleinen geringen ansehrungen.

Denn beide der Teufel vnd Vernunft oder menschliche weisheit / können hie aus der massen sein disputirn vnd Syllogisirn / das einer wehnet / es sey die rechte Weisheit / vnd ist es doch nicht. Es hat ein weiser Man bald genarret / ein Mensch bald geirret vnd gefeilet / auch ein Christen bald gestrauschelt / ja es kan auch ein feiner Lerer vñ Prophet bald betrogen werden / durch seine kluge gedanken der Vernunft. Darumb mus hieran gelernet sein / vnd Gottes Wort mit allem vleis / getrieben vnd betrachtet werden.

*von 6 in
tino*

Der Papi-
sten fuge-
ben von der
Kirchen.

Daher liest man auch von S. Martino / das er sich nicht wolt einlassen / mit den Kezern zu disputirn / allein vmb der vrsach willen / das er nicht auch keme / in dis gesenck / mit jnen zu klügeln / oder sie zu vberspizen vñ vbermeistern / durch die Vernunft / daraus jene allein ire ding scherfften vnd schmückten / Wie die Welt allzeit thut wider Gottes Wort / Als jzt die kluge Papiisten / wie sie meinen / seer scharff fugeben / alle ire Endechristliche gewuel vnd Tyranny zu besterigen vnd zu stercken / vnter dem namen der Kirchen / Geisern / man müsse kein enderung machen noch leiden / in dem / was allene halben in der Christenheit in gemein angenommen sey. Den man müsse je glauben / das die Christliche Kirche allezeit vom heiligen Geist regiert werde / vnd der selben gehorsam sein vnd folgen.

So hörestu / den namen der Kir-

chen / daon dich dein geistliche Weisheit leret / in dem Artikel / Ich glaube ein heilige Christliche Kirche etc. Aber dahin gefürt vnd gezogen (wie man mit Gottes Namen auch thut) damit zu besterigen des Papstums lügen vnd Abgötterey / Darumb gehöret der Verstand hiezu / das ist / ein wacker vñ scharff vrtel / so hierinne recht vnterschied geben könne / das jm seine Weisheit nicht verrücket vnd verfälschet / vnd er vnter der selben namen vnd schein betrogen werde.

Denn wo du hie die sachen recht ansiehst vnd heldest gegen Gottes Wort / welches hierin ist das Richtscheid vnd Prüfestein / so kanstu wol daraus vrtelen vnd erweisen / das das Papstumb nicht ist die Kirche Christi / sondern des Satans Kotte / weil sie vñ aller öffentlicher Abgötterey / Lügen vnd Mord ist / vnd die selben noch wollen verteidigen. Das thut die Kirche Christi nicht / vnd geschihet jr gewalt vnd vnrecht / so man jr wil aufflegen / das sie solches beschloffen / gesetzt oder geboten habe / vnd gehorsam fordere / das nicht Gottes Wort gemes ist.

Die Welt disputirt jzt auch weislich vnd klüglich / den streit vñ zwitracht vber der Lere vnd Glauben hin zulegen / vnd vergleichung zu machen / Man solle lassen die Gelehrten / Weisen / Bischoue / Keiser vnd Fürsten / eintrechtlich schliessen / Man könne wol zu beiden seiten etwas weisen / vnd sey besser / das man erliche ding nach gebe vnd einreume / dem man mit gutem verstand vnd deutung helfen könne / denn das man so viel Verfolgung / Blutvergießen / Krieg / vnd geweliche vnendliche zerrüttunge vnd zerstörung lasse geschehen.

Wer es feilet hie auch am Verstand / welcher zeigt / aus Gottes wort / das Gott nicht haben wil / solch stück werck zu machen / Sondern die Lere / Glauben vnd Gottesdienst / rein vnd lauter nach seinem Wort zu behalten / vnd kein Menschen rand / eigen gut däncken oder klugheit darein zu mengen etc. So gibt vns die Schrift diese Regel / Man sol Gott mehr gehorchen / weder den Menschen.

DAr

Drumb mus man hie nicht ansehen noch folgen / was menschliche Weisheit oder Rat fergibt / Sondern Gottes willen fur augen haben / in seinem Wort vns gezeiget / dem selben folgen vnd dabey bleiben / es betreffe tod oder leben / böses oder gutes / Entstehe etwa Krieg oder ander vnglück darüber / so rede mit jm darumb / der da wil vnd heisset also leren vnd gedenken. Denn es ist ja nicht vnser eigen thun / noch von vns erdacht oder außgebracht / So sind wir nicht dazugefordert / das wir sollen von seinem willen disputirn / ob er recht oder zu halten sey.

Wl er lassen darob Verfolgung vnd anders gehen / zur versuchung vnd erfahrung / dere / so rechtschaffen Christen sind / vnd straffe der vndanckbarn / so gehe es / Wo nicht / so hat er wol so viel Marck in seinen / das ers kan wehren vnd erhalten / das es nicht mus vntergehen / damit man sehe / das es von jm sey / Wie er bis her / Gott lob / bey vns gethan / vnd geholfen / das vnser Widersacher an vns nicht haben mus thun / was sie gerne gewolt hetten / Da wir / wo wir jnen gewichen / gehorchet hetten / weren wir auch in iren Lügen vnd in verderben gefüret. Also kan vnd würde er noch wol thun / wo wir rechtschaffen vnd trewlich mit der sachen vmbgiengen / Gottes Wort furderten vnd ehreten / vnd nicht vndanckbar würden / noch anders vnter dem schein vnd namen Gottes Wortes suchen.

Lesen hier
was vnter

Das sage ich zum Exempel / das man verstehe / was S. Paulus heisset / bei der Weisheit vnd Verstand / Gottes willen zu erkennen / Vnd das man sehe / wie es von nöten ist / beides zu haben / vnd darumb in der Christenheit mus getrieben werden / nicht allein die Lere / welche die Weisheit gibt / Sondern auch das vermanen vnd anhalten / so den Verstand gibt / die Weisheit im Kampff vnd streit zu erhalten / vnd sich damit zu wehren / Denn wo sie nicht also geübt vnd getrieben würde / da würden wir durch falsche Weisheit vnd danksel betrogen / vnd den schein vnd gleichsen des selben / fur das rechte Gold an-

nemen / Wie allzeit in der Kirchen vielen widerfahren ist.

Die Galater hatten auch die Weisheit von S. Paulo empfangen / das sie allein durch den Glauben in Christo fur Got gerecht würden / Doch ob sie gleich solchs wusten / würden sie doch betrogen / vnd hetten darob ihre Weisheit verloren / durch der falschen Apostel fergaben / man müste dennoch das Gesetz / von Gott gegeben / auch halten zc. Wo nicht hie S. Paulus jren verstand erwecket / vnd damit vom jrehumb wider zu rück gezogen hette. Die Corinthen wusten auch aus jrer Geislichen weisheit / den Artickel von der Christlichen freihet / das das Bözen opffer nichts were / Aber daran seilet es jnen / das sie mit vnuerstand hierinne furen / siengen an wider die weisheit / jrer freihet fleischlich zu brauchen / vnd andere zu ergern / Da mus sie S. Paulus auch wider des erinnern / das solches seiner Lere vnd Weisheit nicht gemes sey zc.

Galater
vnd Corin-
ther aus vn-
uerstand be-
trogen.

Also zeigt auch die Schrifft die ses viel Exempel / vnd sonderlich 3. Reg. 13. von einem alten Propheten aus dem Königreich Juda / der wider des Königs Jerobeams auffgerichtetes Abgötterey / öffentlich fur jm gepredigt hatte / vnd seine Predigt vnd Weissagung mit einem wunder besetiget / Dem war von Gott befolhen / das er bey leib nicht solt an dem selben ort bleiben / auch daselbs nicht essen noch trincken / sondern stracks wider heim gehen / eines andern weges / Vnd lies sich doch hernach vnter wegen vberreden von einem andern Propheten / der da sprach / Gott hette es jm offenbaret / durch einen Engel / das er in solt mit sich heim furen / vnd zu essen vnd trincken geben.

Exempel
des Propheten / der sich
lies den an-
dern prophe-
ten betrie-
gen 3. Re. 13.

Wer da er mit jm vber tisch saß / kam des HERREN Wort zum selben Propheten / der in geladen hatte / der sagte jm / das er nicht würde wider lebendig heim komen / Vnd da er von jm wider seines wegs zog / ward er vnter wegen von einem Lewen getödtet / welcher doch blieb bey seinem Leichnam vnd seinem Esel stehen / vnd thet jnen nichts / Bis der ander Prophet dazukam / vnd fand den Lewen neben jm /

Qq ij vnd